

GESETZE FÜR DIE ENERGIEWENDE IN SÜDAMERIKA

Rechtsrahmen in Zeiten der Dekarbonisierung

07. DEZEMBER 2023, 14 UHR

Dr. Julio Pereira

Manager im Bereich Ausländisches Wirtschaftsrecht

julio.pereira@gtai.eu



Wissenswertes für die Teilnehmenden



Teilnehmende sind stumm geschaltet



Webinar wird aufgezeichnet und steht nach dem Webinar zum Abruf bereit/ wird nicht aufgezeichnet*



Fragen über Chatfenster jederzeit möglich

Q&A Session am Ende der Präsentation*



Kurze Umfrage nach dem Webinar*



Gesetze für die Energiewende in Südamerika



Dr. Julio Pereira

- Manager bei Germany Trade & Invest, Ausländisches Wirtschaftsrecht, Lateinamerika
- Kontakt:
 - E: julio.pereira@gtai.eu
 - T: 0228/24993-434



*Exportieren
weltweit*



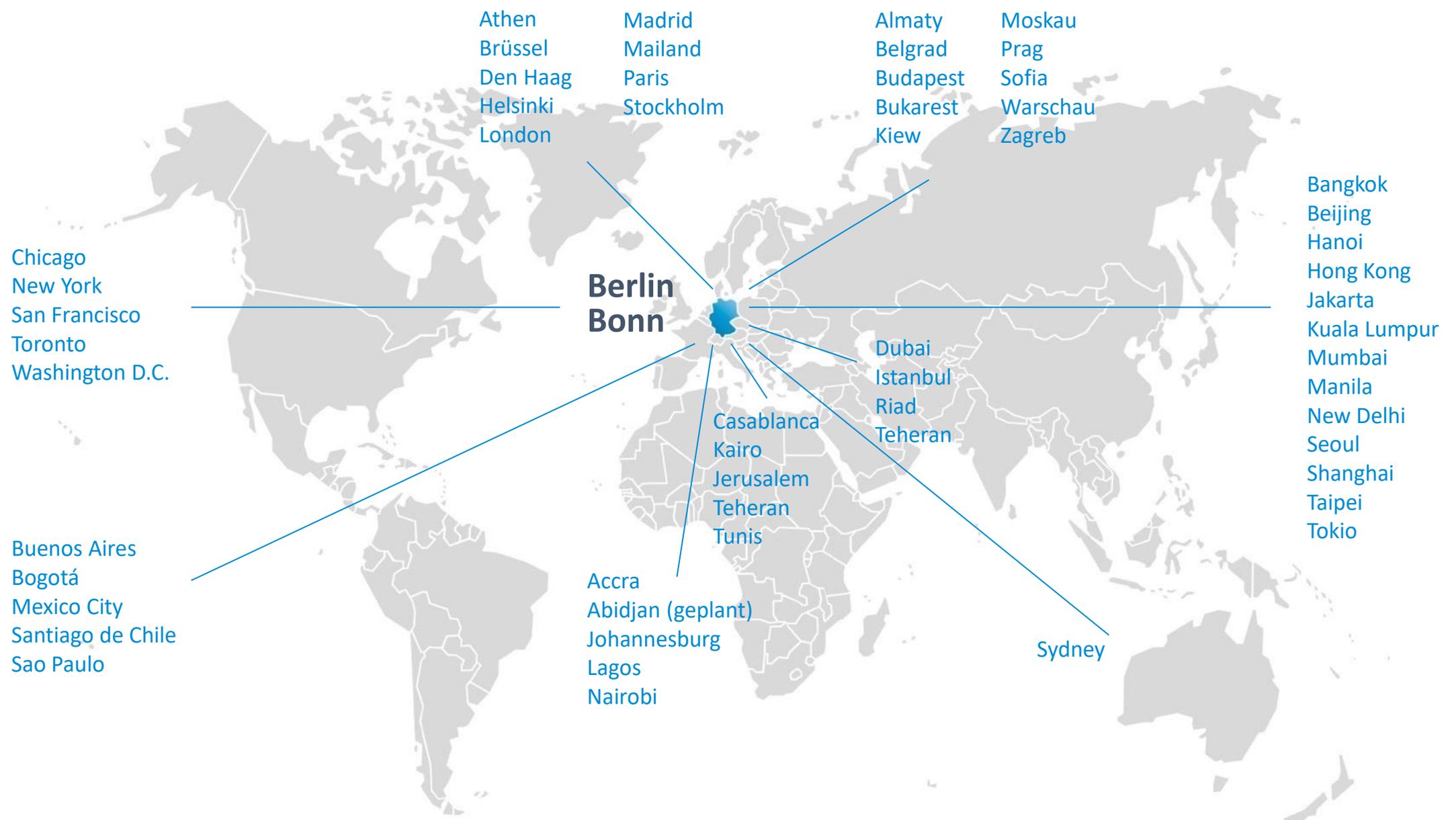
*Investoren-
anwerbung*



*Standort-
marketing*



*Förderung neue
Bundesländer*



Athen
Brüssel
Den Haag
Helsinki
London
Madrid
Mailand
Paris
Stockholm

Almaty
Belgrad
Budapest
Bukarest
Kiew
Moskau
Prag
Sofia
Warschau
Zagreb

Chicago
New York
San Francisco
Toronto
Washington D.C.

Berlin
Bonn

Buenos Aires
Bogotá
Mexico City
Santiago de Chile
Sao Paulo

Accra
Abidjan (geplant)
Johannesburg
Lagos
Nairobi

Casablanca
Kairo
Jerusalem
Teheran
Tunis

Dubai
Istanbul
Riad
Teheran

Sydney

Bangkok
Beijing
Hanoi
Hong Kong
Jakarta
Kuala Lumpur
Mumbai
Manila
New Delhi
Seoul
Shanghai
Taipei
Tokio

GESETZE FÜR DIE ENERGIEWENDE IN SÜDAMERIKA

Rechtsrahmen in Zeiten der Dekarbonisierung

07. DEZEMBER 2023, 14 UHR

Dr. Julio Pereira

Manager im Bereich Ausländisches Wirtschaftsrecht

julio.pereira@gtai.eu





Agenda

1. Umweltschutz in den Verfassungen Lateinamerikas
2. Fördergesetze: Der Schlüssel zur Energiewende
3. Gerechte Energiewende: Was sieht das Recht in Lateinamerika vor?
4. Energiewende und Klimawandel: Gesetzgebung in ausgewählten Ländern (Brasilien, Chile, Kolumbien und Uruguay)



1. UMWELTSCHUTZ IN DEN VERFASSUNGEN LATEINAMERIKAS

Meilensteine für das Umweltrecht

- **Mexiko** (1917, reformiert 1987 und 1999)
- Costa Rica (1949, reformiert 1994)
- Bolivien (1967, reformiert 1994)
- **Uruguay** (1966, reformiert 1996)

1972

Weltumweltkonferenz

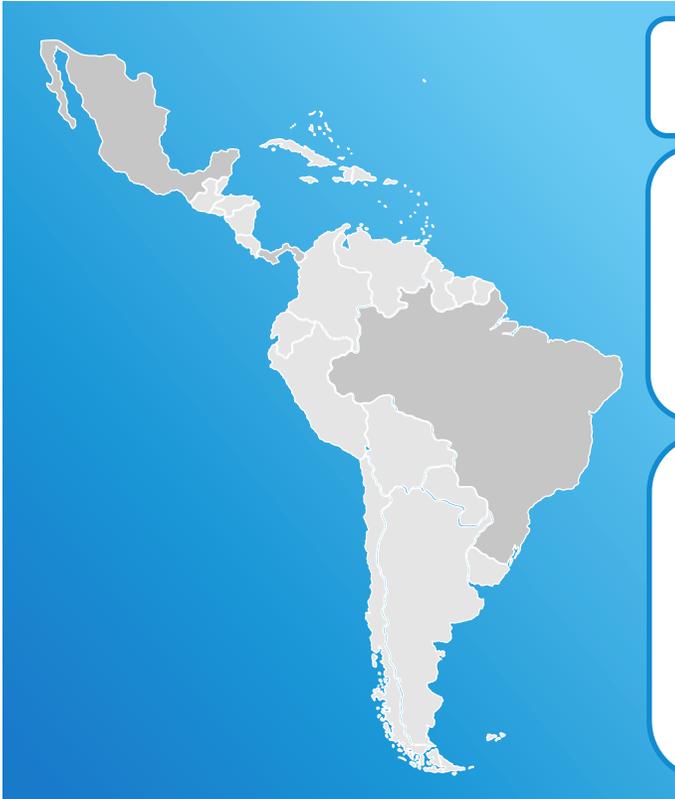
- **Panama** (1972)
- Kuba (1976)
- Peru (1979, ersetzt 1993)
- Ecuador (1979, ersetzt 1998)
- **Chile** (1980)
- Honduras (1982)
- El Salvador (1983)
- Guatemala (1985)
- Haiti (1987)
- Nicaragua (1987)
- **Brasilien** (1988)
- **Kolumbien** (1991)

1992

Rio-Konferenz

- Paraguay (1992),
- Argentinien (1994),
- Dominikanische Republik (1994)
- Venezuela (1999)

Umweltschutz als Pflicht



Mexiko (1917): **Natürliche Ressourcen** („tierras y aguas“) im Zusammenhang mit Eigentumsrechten. (Art. 27 CPEUM/17)

Panama (1972): „Es ist die grundlegende **Pflicht** des Staates, die ökologischen Bedingungen zu gewährleisten und die **Verschmutzung der Umwelt** und das **Ungleichgewicht der Ökosysteme** im Einklang mit der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung zu vermeiden“. (Art. 114 CPRP/72)

Brasilien (1988): „Jeder hat das Recht auf eine ökologisch **ausgewogene Umwelt**, die Gemeingut des Volkes und wesentlich für die gesunde Lebensqualität ist. Sie für die **gegenwärtigen und künftigen Generationen** zu schützen und zu erhalten, ist **Pflicht** der öffentlichen Gewalt und der Gemeinschaft“. (Art. 225 CF/88)



2. FÖRDERGESETZE

DER SCHLÜSSEL ZUR ENERGIEWENDE

Elemente eines Fördergesetzes

Ein Fördergesetz verpflichtet den Staat, Maßnahmen zu ergreifen, um die festgelegten Ziele zu erreichen.



Förderziel

WOHIN soll das Land gehen?



Fördereinrichtungen

WER fördert?



Fördervoraussetzungen

WIE wird gefördert?



Fördermaßnahmen

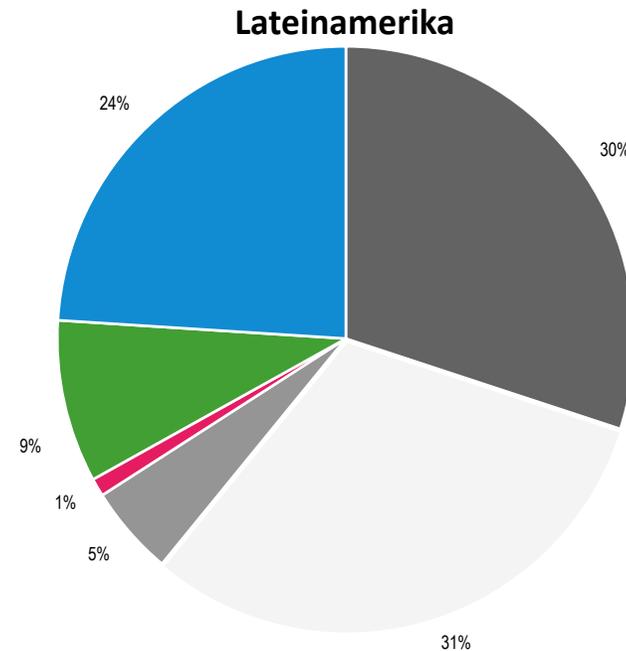
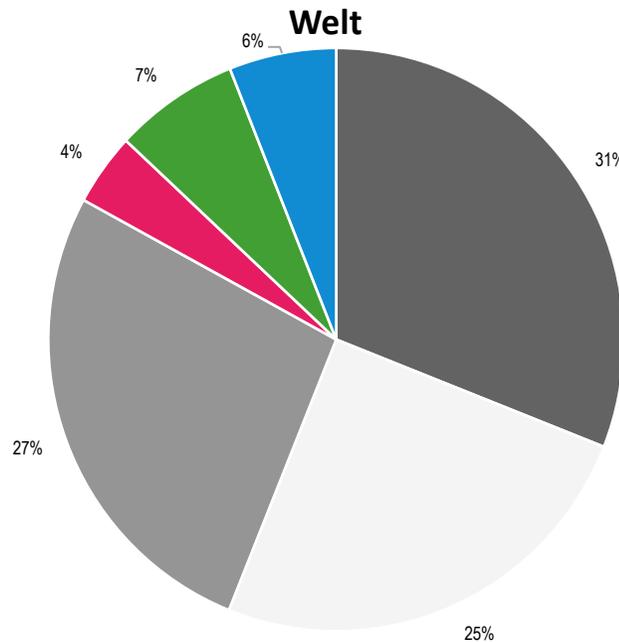
WAS wird gefördert?

Energiequellen: Welt x Lateinamerika

■ Erdöl
■ Atomenergie

■ Erdgas
■ Erneuerbare Energie - Wasserkraft

■ Kohle
■ Erneuerbare Energien - Sonstige



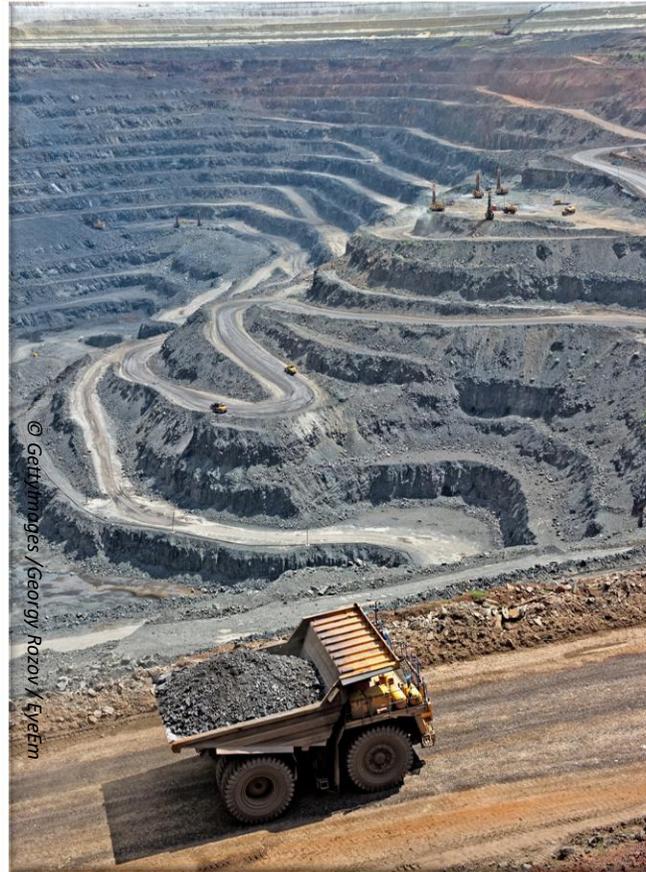


3. GERECHTE ENERGIEWENDE

WAS SIEHT DAS RECHT IN LATEINAMERIKA VOR?

Opferzonen und Mineralreserven

Die „Opferzonen“ in den lateinamerikanischen Ländern werden als Gebiete definiert, deren Umwelt für die Entwicklung anderer Regionen extrem geschädigt wurde.



Von den weltweit bekannten Lithiumreserven befinden sich mehr als 61 % in drei lateinamerikanischen

Ländern:

Chile

Argentinien

Brasilien

Umwelt- und Sozialgerechtigkeit



Die Perspektive der lateinamerikanischen Gesetzgeber:

- a. Es ist nicht möglich, die Idee der Transformation des Energiesektors von der Idee der sozialen Transformation zu trennen.
- b. Die Energiewende kann nicht auf eine einfache Substitution von Technologien beschränkt werden.



4. ENERGIEWENDE UND KLIMAWANDEL

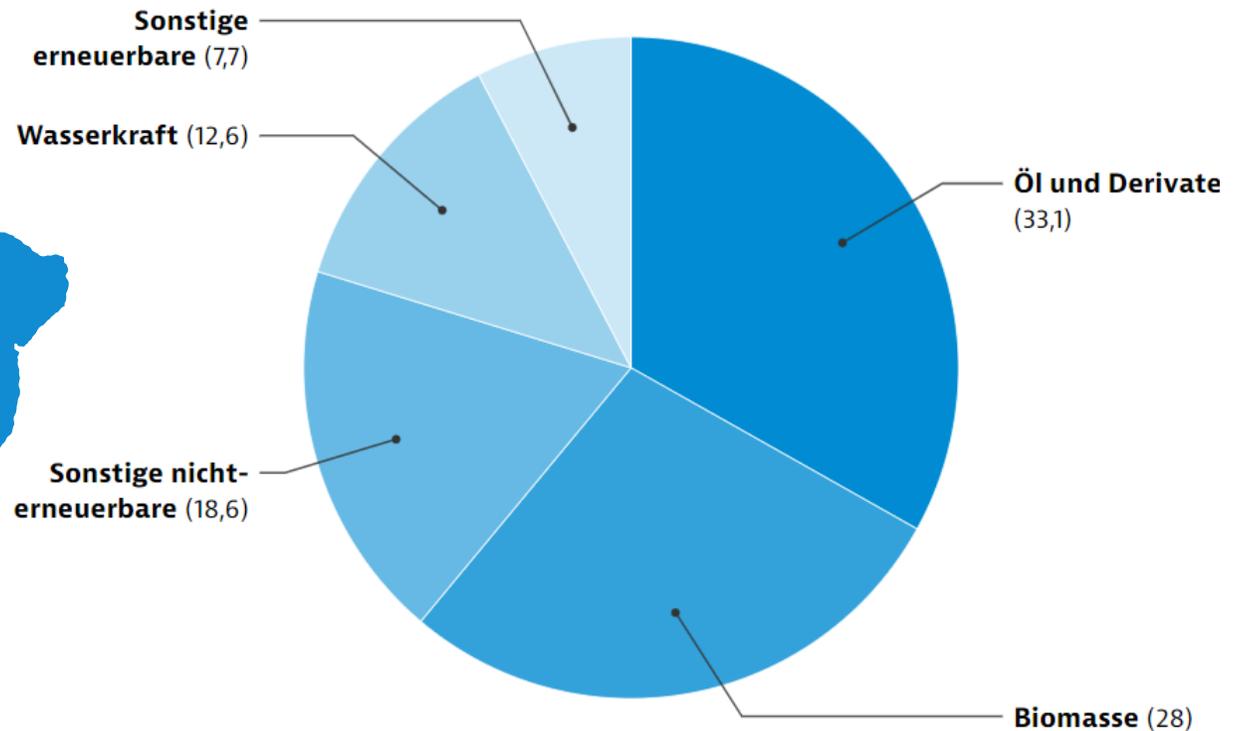
GESETZGEBUNG IN AUSGEWÄHLTEN LÄNDERN



BRASILIEN

Lateinamerikas größte
Volkswirtschaft und
Deutschlands wichtigster
Wirtschaftspartner in der
Region.

Energiemix Brasiliens



Anteil der Energieträger an der primären Energiegewinnung in Prozent

Quelle: Empresa de Pesquisa Energética

Gesetze zur Energiewende in Brasilien

Wichtigste Rechtsinstrumente

- Investitionsprogramm (Programa de Aceleração do Crescimento - PAC):
 - Dekret Nr. 11.630/23
 - Dekret Nr. 11.631/23
 - Dekret Nr. 11.632/23
- Steuerreform (Vorschlag zur Verfassungsänderung - PEC 45/2019);
- Nationales Wasserstoffprogramm (Programa Nacional do Hidrogênio - PNH2).

Gesetzesentwürfe

- PL 2308/2023 legt den rechtlichen Rahmen für grünen Wasserstoff fest;
- PL 5174/23 schafft das Programm zur Förderung der Energiewende (Programa de Aceleração da Transição Energética - PATEN).

Klimawandel in Brasilien

Minderung



Entwicklung von **nachhaltigen Technologien** zur Erhaltung der Umweltqualität von Luft, Boden und Wasser;



Förderung von **technologischen Innovationen** zur Reduzierung von Treibhausgasen;



Förderung der **Kreislaufwirtschaft**;
Schließung von **Mülldeponien** und Förderung von Projekten zum **Recycling**;



Reaktivierung des **Amazonas-Fonds** (Decreto 6.527/08 und Decreto 11.368/23).



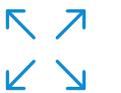
**LEI 12.187
DE 2009**

Anpassung

Nationales Sekretariat für den Klimawandel (Decreto 11.349/23);

PNAMC: Nationaler Plan zur Anpassung an den Klimawandel (2016);

Sektorspezifische und thematische Strategien (Decreto 7390/10).

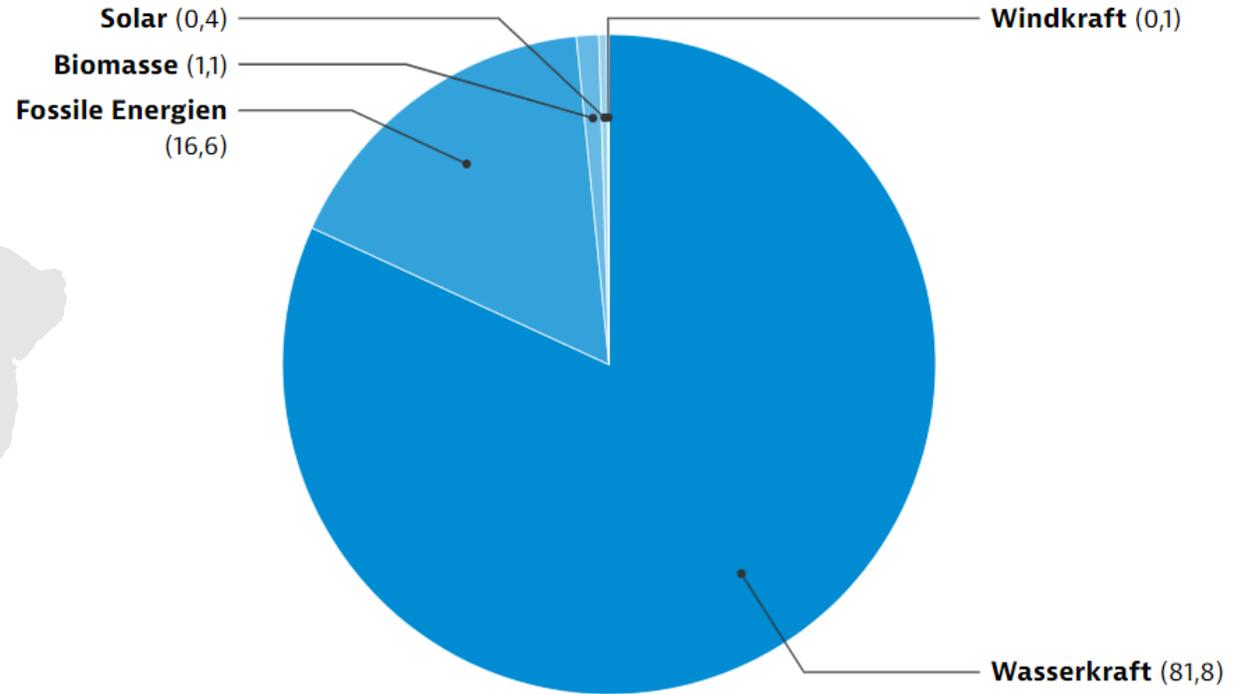




KOLUMBIEN

Die viertgrößte Volkswirtschaft
Lateinamerikas und der
fünftgrößte Wirtschaftspartner
Deutschlands in der Region.

Energiemix Kolumbiens



Gesamte Stromerzeugung: 73,9 Terawattstunden (davon: 60,5 Terawattstunden Wasserkraft; 12,3 Terawattstunden fossile Energien; 0,8 Terawattstunden Biomasse; 0,3 Terawattstunden Solar; 0,1 Terawattstunden Windkraft)

Quelle: XM Sinergox

Gesetz zur Energiewende in Kolumbien

LEY 2099 DE 2021

Ziele

- Modernisierung der aktuellen Gesetzgebung;
- Integration von nicht-konventionellen erneuerbaren Energien (FNCER) in das nationale Energiesystem;
- Grüner Wasserstoff steht auf der Liste.

Maßnahmen

1. Förderung für Forschungs-, Produktions- und Entwicklungsprojekte:
 - **Einkommenssteuer** (bis zu 50 % des Investitionsbetrags);
 - Befreiung von der **Mehrwertsteuer** (Kauf von Waren und Dienstleistungen);
 - Befreiung von den **Einfuhrabgaben** auf Maschinen und Ausrüstungen.
2. Soziales Subventionssystem für Strom.

Klimawandel in Kolumbien

Minderung



Ökosteuern (*Ley 2277 de 2022*);



Verringerung von **Einwegplastikprodukte**
(*Ley 2232 de 2022*);



Reduzierung der **Entwaldung** bis 2030
auf Null (*EICDGB*);



Förderung der **Elektromobilität** (*Ley 1.964 de 2019*);



Förderung von **grünem Wasserstoff**.

**LEY 2169
DE 2021**

Anpassung

PNACC: Nationaler Plan zur
Anpassung an den Klimawandel;



EFSEGRC: Stärkung des
Unternehmenssektors.

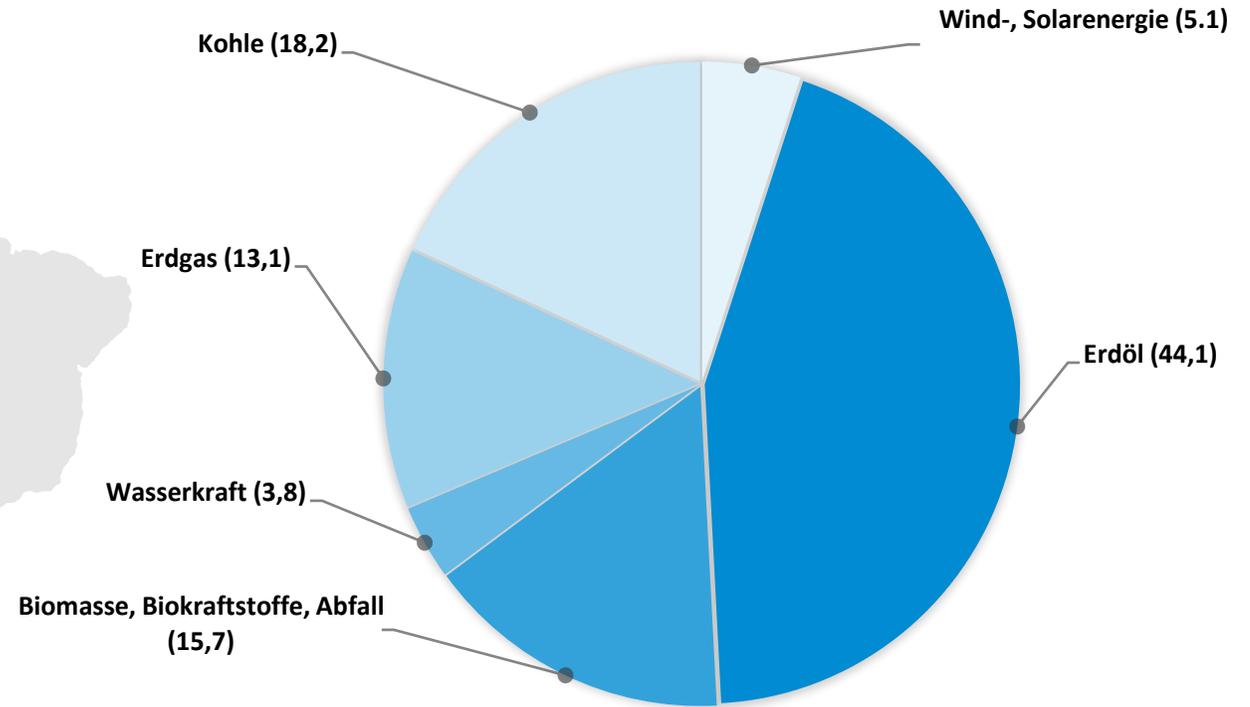




CHILE

Fünftgrößte Volkswirtschaft in
Lateinamerika und drittgrößter
Wirtschaftspartner Deutschlands
in der Region.

Energiemix Chile



Anteil der Energieträger an der primären Energiegewinnung in Prozent

Quelle: IEA/Chile

Klimawandel in Chile

Minderung



Solarenergie für Haushalte (Ley 20.571/12);



Grüner Wasserstoff (ENHV, 2020);



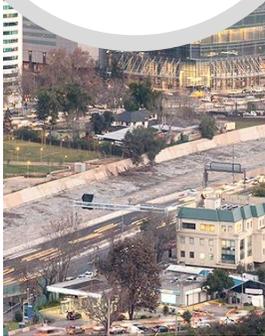
Förderung der **Elektromobilität** (ENMS, 2021);



Förderung der **Kreislaufwirtschaft** (ENRO, 2021);



Programm Huella Chile (Nationales Programm für das Kohlenstoffmanagement von Unternehmen, 2022)



**LEY 21455
DE 2022**

Anpassung

PNACC: Nationaler Plan zur Anpassung an den Klimawandel (2014);



PACCPA: Plan zur Anpassung an den Klimawandel für bestimmte Sektoren (2015):

- Fischerei
- Aquakultur

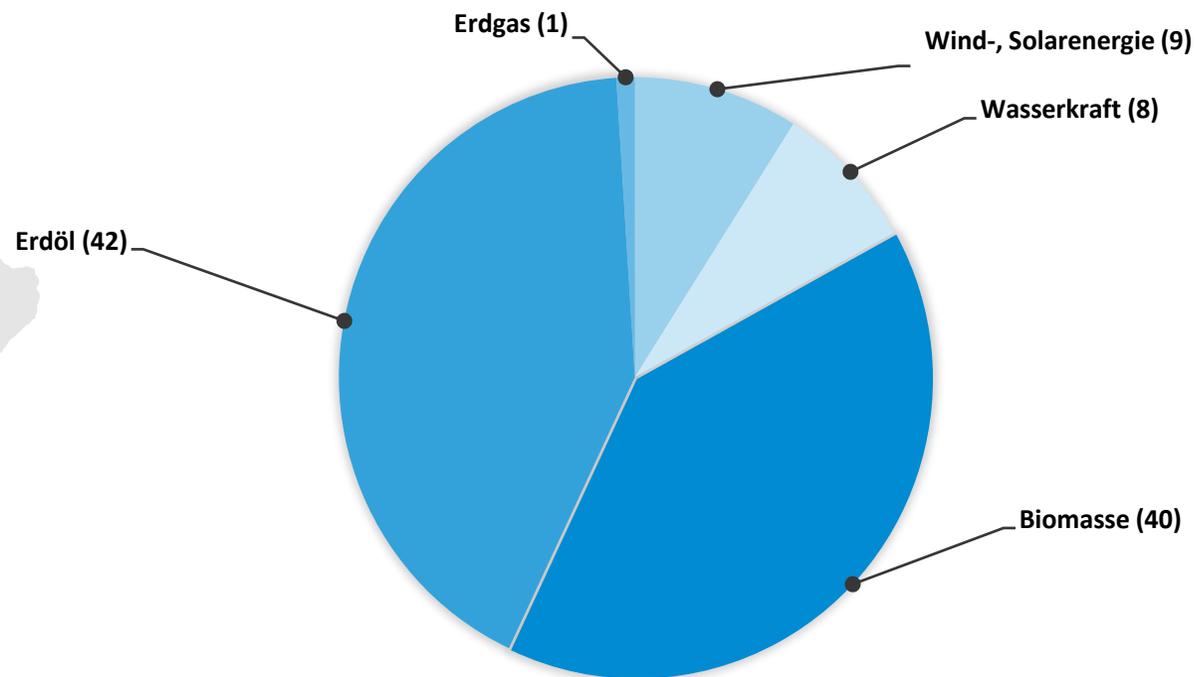




URUGUAY

Zwölftgrößte Volkswirtschaft in Lateinamerika und neuntgrößter Wirtschaftspartner Deutschlands in der Region.

Energiemix Uruguay



Anteil der Energieträger an der primären Energiegewinnung in Prozent

Quelle: Energy Balance, National Energy Directorate – Ministry of Industry, Energy and Mining (DNE - MIEM).

Klimawandel in Uruguay

Minderung



Entwicklung **neuer Technologien**



Elektromobilität im öffentlichen Verkehr (Ley 19.670 de 2018);

Urbane **Elektromobilität** (Decreto 268/020 - Decreto 321/021);



Erweiterung der Kompetenzen der URSEA (Ley 19 996 de 2021);

Programa H2U (Resolución 294/022).

**DECRETO
310 DE
2017**

Anpassung

Drei nationale Anpassungspläne für strategische Bereiche:

- Landwirtschaft (2019);
- Infrastruktur (2021);
- Küstengebiete (2021).



Nationales Notfallsystem (SINAE)



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Dr. Julio Pereira

Ausländisches Wirtschaftsrecht

Germany Trade & Invest

Julio.pereira@gtai.de

+49 30 200 099 434



SIE FRAGEN – WIR ANTWORTEN

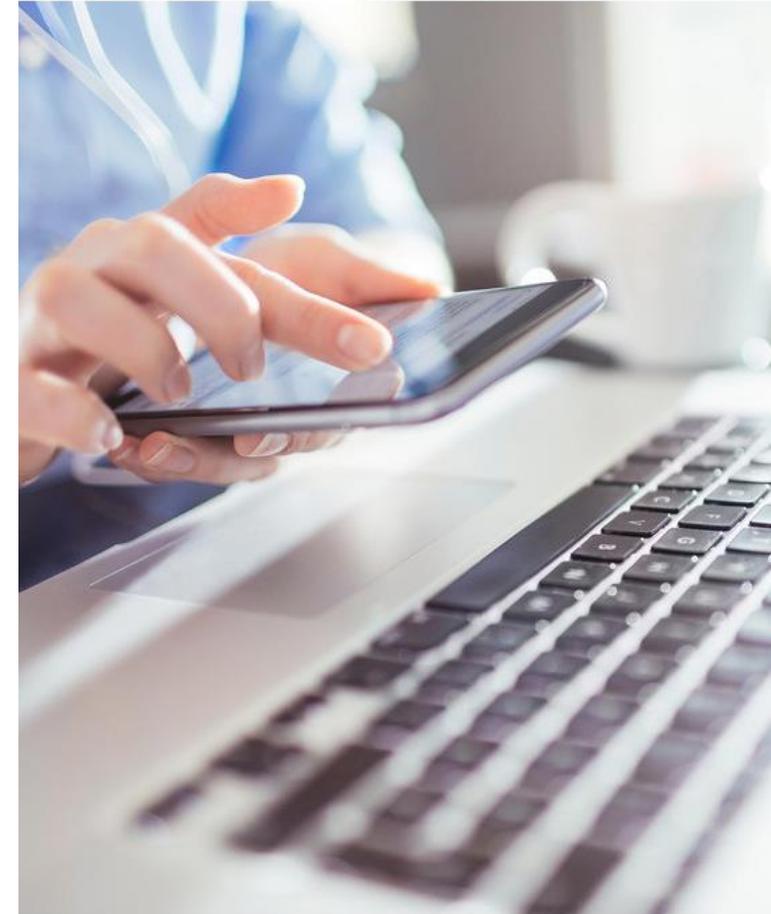


Gesetze für die Energiewende in Südamerika

Wie geht es weiter?

Sie erhalten den Vortrag und den Link zur Aufzeichnung des heutigen Webinars per E-Mail.

Für weitere Informationen besuchen Sie unsere Webseite unter <http://www.gtai.de/recht>



© GettyImages/Geber86

Webadressen von Produkten der GTAI

Länderseite Brasilien

www.gtai.de/brasilien

Reihe „Recht kompakt“

www.gtai.de/recht-kompakt

Ausländische Gesetze

www.gtai.de/auslaendische-gesetze

Newsletter Recht

www.gtai.de/rechtsnews



Ausländisches Wirtschaftsrecht

Social Media

Folgen Sie uns bei **LinkedIn:**

[Internationales Wirtschaftsrecht](#)

Ausländisches Wirtschaftsrecht

Webinare

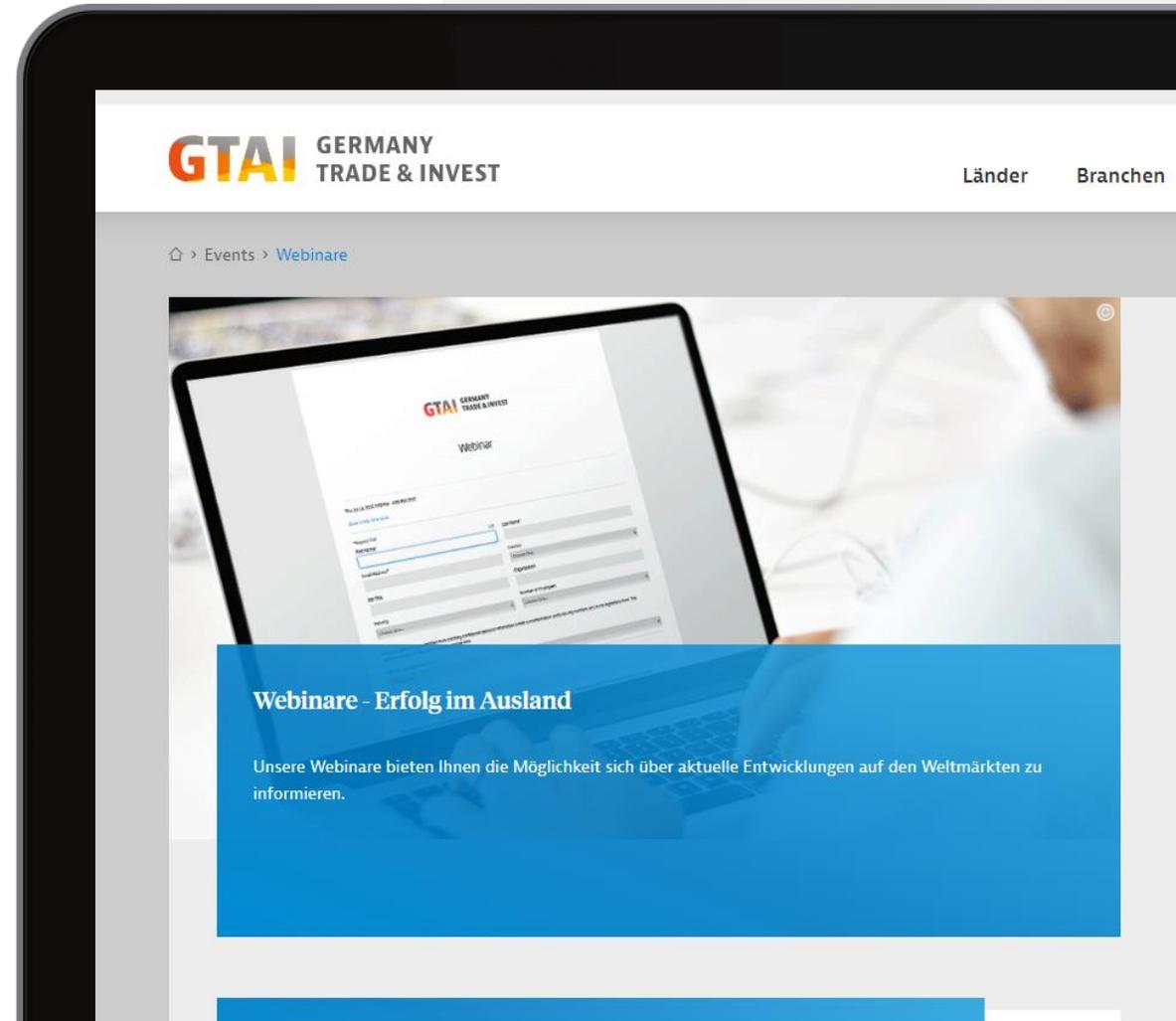
Wirtschaftsrecht in den Vereinigten Arabischen Emiraten - Aktuelle Entwicklungen und rechtliche Rahmenbedingungen

24. Januar 2024 14:00 Uhr

Lulas erstes Regierungsjahr: Gesetzliche Änderungen in Brasilien

26. Januar 2024 14:00 Uhr

Informationen zu vergangenen Webinaren finden Sie auf unserer [Webseite](#).



Für weitere Informationen

www.gtai.de/recht